

„Stärke“ für Familien in schwierigen Lagen

## Elternkurs ist „super wie Nanny“

SPAICHINGEN - „Die Mitarbeiterin ist auf Fortbildung“ – ein Satz, den man inzwischen in allen Berufsfeldern selbstverständlich hört. Bloß nicht in der Familie. Eltern, die Unterstützung brauchen und wollen, die sich in einer besonderen Lage befinden, können jetzt einen Kurs besuchen und dabei alle Sorgen rund ums Kindererziehen anbringen.

Von unserer Redakteurin  
Regina Braungart

Iris Bieder vom Kinderschutzbund und Renate Ehrenfried, Familienhelferin bei Mutpol, sind ein eingespieltes Team bei den „Stärke“-Kursen, die vom Land finanziert werden. Zwei der Kurse für Familien in besonderen Lebenslagen haben bereits in Tuttlingen stattgefunden. „Für manche aus dem Bereich Spaichingen ist es aber schwierig, nach Tuttlingen zu kommen, wenn sie nicht motorisiert sind.“ Deshalb ist bei diesem Kurs, der ab 7. Juni jeweils dienstags in der Mutpol-Außengruppe Spaichingen angeboten wird, auch ganz speziell der Raum Spaichingen/Aldingen/Heuberg angesprochen.

„Super wie Nanny?“ heißt der Kurs und deutet einmal augenzwinkernd und einmal mit einem ernsten Gesicht auf den Zusammenhang mit der „Super-Nanny“. Ein paar Besuche in Familien, das Darstellen nach außen, alles Dinge, die entweder unrealistisch oder auch nicht wünschenswert seien, berichtet Renate Ehrenfried, die selber sechs Familien als Familienhelferin unterstützt. Aber eines habe diese Art von Sendungen bewegt: dass Eltern und Alleinerziehende sehen, dass sie etwas tun können, wenn sie in der Erziehung nicht weiter wissen oder selber keine guten Erfahrungen in der Erziehung gemacht haben und immer in dieselben Muster – auch mit Gewalt – verfallen.

Dass bei diesen Kursen auch gelacht wird, nimmt man dem Sozialpä-



„Wo drückt der Schuh?“ ist immer die erste Frage beim „Stärke“-Kurs für Familien in besonderen Lagen, den Renate Ehrenfried und Iris Bieder ab 7. Juni auch in Spaichingen kostenlos anbieten. Foto: Regina Braungart

dagoginnen-Duo nach dem zweiten Satz sofort ab. Denn es geht zwar darum, für die Eltern und die Kinder Wege aus belastenden Situationen zu finden, aber damit auch ein bisschen den Druck zu nehmen. „Wo drückt der Schuh?“ Heißt denn auch die erste Frage und oft kommt dann, dass es Streit und Stress gibt mit den Kindern, der Schule, dass die Eltern Sorgen haben, Alleinerziehende sich allein gelassen fühlen. Oft sei es auch so, dass schon die Tatsachen, etwas tun zu

können, bei anderen Eltern zu merken, dass die auch an ihre Grenzen stoßen, sehr gut tun. Es wird beileibe nicht nur gesprochen, sondern Entspannungsübungen helfen, runter zu kommen. Rituale wie das sorgfältige Verpacken der auf ein Zettelchen geschriebenen größten Sorge in einen Karton, der dann für eine Weile weggeräumt wird, helfen, auch die Seele frei zu machen für Veränderungen. Die werden zum Beispiel auch in Rollenspielen geübt. „Es geht auch um

das Durchbrechen von Mustern“, berichtet Renate Ehrenfried und oft kommt aus dem Überraschungseffekt, dass man eine schwierige Situation ja auch ganz anders lösen kann als etwa mit Schimpfen oder Drohen, und dem Ausprobieren zuhause, ganz schnell eine Veränderung der fest gefahrenen Situation. Wichtig für diese Änderungen ist, dass man den beiden Frauen nicht nur die Fachkompetenz zuschreibt, sondern auch Lebenserfahrung – auch in der Kindererziehung. „Sie erste Frage ist oft: Haben Sie auch Kinder?“ Sie haben. Renate Ehrenfried sogar vier.

Brauchen Familien aber noch mehr als die fünf Termine, bekommen sie fünf weitere Nachsorge-Termine. Außerdem – wenn es ganz gravierende Notwendigkeiten gibt – kennen die Fachfrauen auch andere Stellen, die weiterhelfen können. Eine große Chance sei auch die Familienhilfe, die über zwei Jahre gehen kann.

Das läuft dann aber nicht anonym wie jetzt der Kurs, bei dem alles vertraulich besprochen wird, sondern übers Jugendamt, das längst nichts mehr mit dem verstaubten Image aus Filmen zu tun hat, sondern moderne Familienunterstützung bietet, berichten Bieder und Ehrenfried.

Die beiden Fachfrauen freuen sich auf den Kurs in Spaichingen, man spürt, dass sie selbst immer wieder überrascht sind, wie durch Kleinigkeiten „Aha“-Erlebnisse werden. Zum Beispiel durch Fragen wie: Was gefällt mir an meinem Kind, welche guten Eigenschaften haben ich und mein Partner, was tut mir gut?

Eigentlich einfach. Für Familien in schwierigen Lagen aber oft ein kleiner Blick in eine andere Welt.

**i** Anmeldungen für den Stärke-Kurs in Spaichingen, der am 7. Juni beginnt, beim Kinderschutzbund Tuttlingen, Telefon 07461/14115 oder per email: [dksb@dksb-tut.de](mailto:dksb@dksb-tut.de). Wenn nötig wird auch ein Babysitter für den Kursabend kostenlos organisiert.